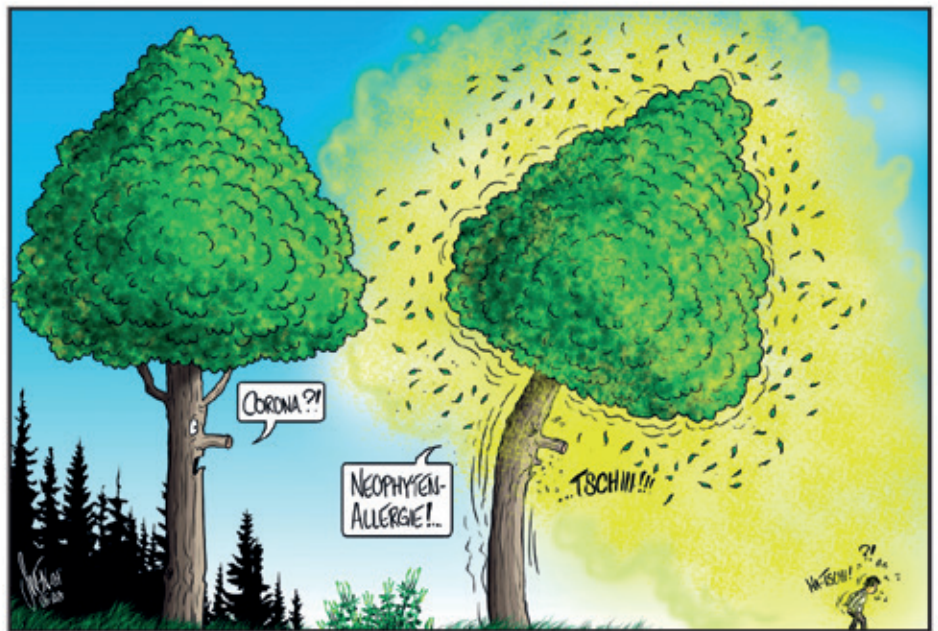


Gartenabfälle schaden der Waldgesundheit

Exotische Zierpflanzen bereichern unsere Gärten. Geraten sie in den Wald, kann das fatale Folgen haben. Dort führen sie sich nämlich auf wie Elefanten im Porzellanladen.

Es blüht wieder in unseren Gärten. Viele Pflanzen gedeihen diese Wochen besonders prächtig. Was manche Gartenbesitzer nicht wissen: Auch wenn sie noch so schön sind, von einigen als Zierpflanzen von weit hergeholt Gewächsen geht eine ernstzunehmende Gefahr aus. Sie haben bei uns keine natürlichen Konkurrenten, breiten sich leicht über den Gartenzaun hinaus aus und verdrängen wertvolle heimische Arten oder verschleppen Krankheiten und Schädlinge. Besonders betroffen ist der Wald.

Fatal ist, wenn solche Pflanzen, sogenannte Neophyten, mit Gartenabfällen direkt ins Ökosystem Wald gelangen. Einmal ausgewildert, ist es für Waldeigentümer und Forstprofis schwierig und teuer, die wuchernden Fremdlinge wieder zu stoppen – mancherorts sogar unmöglich. Neophyten führen sich im Wald auf wie Elefanten im Porzellanladen. Unkontrolliert wachsen sie zu neuen, dichten Beständen heran und nehmen anderen Pflanzen, besonders jungen Bäumchen, den Platz und das Licht weg. Damit stören sie die Naturverjüngung, wie sie in vielen Wäldern praktiziert wird, also das eigenständige



Cartoon: Silvan Wegmann

Nachwachsen der verschiedenen heimischen Baumarten. Dies ist aber wichtig für einen gesunden, starken und klimafitten Wald, der all seine Leistungen erbringen kann.

Krankheiten und Schädlinge lassen Bäume absterben

Darum gehören Gartenabfälle nicht in den Wald. Nie! Auch wenn sich der Rückschnitt der Hecke vielleicht optisch wenig unterscheidet vom Astmaterial der letzten Holzerei oder es sich nicht um Neophy-

ten handelt, sondern um einfachen Rasenschnitt oder Topfballen der verblühten Balkondeko. Denn auch solches Grüngut schadet der Waldgesundheit, weil auf diese Weise Nährstoffe, Düngerreste oder fremde Kleinorganismen wie Viren, Bakterien oder Pilze ins Ökosystem eingetragen werden. Das Problem ist so ernst, dass das Jahr 2020 von der FAO, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, gar zum Internationalen Jahr der Pflanzengesundheit ausgerufen wurde.

Danke, dass Sie verantwortungsbewusst handeln und Ihre Gartenabfälle fachgerecht entsorgen! Neophyten gehören in den Abfallsack! Nutzen Sie für alles andere die Grünabfuhr der Gemeinde oder erkundigen Sie sich bei der Entsorgungsstelle in Ihrer Nähe.

Weitere Informationen zum Wald und seiner Gesundheit finden Sie unter www.waldschweiz.ch

Aus dem Inhalt

Informationen aus dem Gemeinderat und aus der Gemeindeverwaltung	Seite	2
Information Trinkwasser 2020	Seite	5
Der Herderner Lauf: 5. Ausgabe am 19. September 2020	Seite	6
Brand eines Schweinestalls in Herdern	Seite	8
Guter Grund zu feiern – 50 Jahre Rheumaliga Thurgau	Seite	13

Redaktionsschluss: 1. September 2020; Nächste Ausgabe: 1. Oktober 2020

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Ich bin dankbar. Warum oder worüber mögen Sie mich fragen? Wenn ich so in die erweiterte Gemeindeflandschaft hinausblicke, so rumort es am einen oder anderen Örtchen doch gewaltig. Damit sind nicht Themen gemeint, welche uns tagtäglich in der politischen Arbeit begegnen, worüber wir andere gegensätzliche Perspektiven einnehmen können und denn auch unseren demokratischen Meinungsfindungs- und Entscheidungsprozessen zuführen.

Nein, ich meine vielmehr die Kultur des gemeinsamen Umgangs im demokratisch gewählten Exekutivgremium als solchem. Ich darf mit Blick auf unser Exekutivorgan mit Fug und Recht behaupten, dass wir wahrlich nicht immer einer Meinung sind, aber umso wichtiger die gemeinsame Meinung gegen aussen solidarisch vertreten, wie uns dies das Kollegialitätsprinzip gebietet. Interne Meinungsverschiedenheiten oder eben auch unterschiedliche Haltungen zu politischen Themen werden untereinander ausdiskutiert, Standpunkte geklärt und erklärt sowie letztendlich in einem Entscheid manifestiert.

Ein Hinaustragen dieses konsensual orientierten Entscheidungsfindungsprozesses in die Öffentlichkeit ist mehr als kontraproduktiv und dient einzig und allein dem medialen Schauspiel und Spektakel. Eine Behörde, die sich nur noch in einem solchen Umfeld bewegen kann oder muss, wird zum Spielball verschiedenster Interessen und damit handlungsunfähig. Dies gipfelt in einem Stillstand der politischen Entscheidungsprozesse.

Mit Dankbarkeit und mit Freude blicke ich auf die zwischenzeitlich 12 Jahre andauernde Behördentätigkeit, wovon 5 Jahre in meiner Funktion als Gemeindepräsident zurück. Ich kann die Abstimmungen per Hand innerhalb des Gremiums bis heute noch an zwei Händen abzählen, die Diskussionen sind sachlich und in einem anständigen Umgangston geführt.

Der Respekt vor der Arbeit und der Persönlichkeit des jeweils anderen ist unser enger Wegbegleiter und nicht zuletzt das Zusammenstehen und das gemeinsame Vertreten von getroffenen Entscheiden gegenüber allen Interessengruppen empfinde ich als Privileg.

Dafür bedanke ich mich sowohl bei meinen bisherigen Kolleginnen und Kollegen aber auch bei unserem neuen Gemeinderatsmitglied ganz herzlich! Möge uns dieser Geist der konstruktiven Zusammenarbeit noch lange begleiten.

Es verbleibt mir noch Ihnen eine schöne Sommerzeit mit möglichst wenigen Einschränkungen zu wünschen und grüsse Sie herzlich.

Ulrich Marti

Informationen aus dem Gemeinderat

Adieu Peter Mächler aus dem Gemeinderat

Ende Mai fand die letzte Sitzung des Gemeinderates im Beisein von Peter Mächler statt. Nach 9-jähriger Zugehörigkeit zum Gemeinderat verliess er das Gremium per 31.05.2020. Der Gemeinderat dankt für seinen ausserordentlichen Einsatz, den Berg an zu erledigender Arbeit sowie die stete Verfügbarkeit auch in Krisensituationen zu Gunsten des Gemeinwesens. In Peter Mächlers Wirkungszeit gehören die erfolgreich abgeschlossenen Gesamtanierungsprojekte Grünhofstrasse / Kapellgasse, Wilen, Spottenberg- und Berg- hofstrasse. Im Weiteren hat er massgeblich die Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf die moderne LED Technik angestossen.

Eines seiner weiteren Steckpferde war die Digitalisierung des Leitungskatasters und zu



guter Letzt verantwortete er die Überarbeitung der generellen Entwässerungsplanung. Der Gemeinderat wünscht Peter Mächler im nun definitiven Unruhestand vor allem gute Gesundheit, viele schöne Stunden mit Frau, Kindern und vor allem Enkelkindern und weiterhin gutes Gelingen bei all seinen zukünftigen Projekten! Die offizielle Verabschiedung von Peter Mächler findet im Rahmen der nächsten Gemeindeversammlung statt. (UM)

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Sommerferien

Während den Sommerferien vom 6. Juli bis 9. August 2020 ist die Gemeindeverwaltung wie folgt geöffnet:

Montag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr
Dienstag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr
Freitag	09.00 Uhr – 11.30 Uhr

An den Nachmittagen sowie am Mittwoch den ganzen Tag bleibt die Verwaltung geschlossen. Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können telefonisch vereinbart werden (058 346 16 60). Wir danken für Ihr Verständnis.

und aus der Gemeindeverwaltung

Willkommen Tom Horn im Gemeinderat

Ab 01.06.2020 ist Tom Horn offiziell als Gemeinderat tätig. Der Gemeinderat freut sich gemeinsam mit seinem neuen Teammitglied auf eine fruchtbare, kollegiale und zukunftsorientierte Zusammenarbeit für die Politische Gemeinde Herdern. Tom Horn übernimmt das Ressort von Peter Mächler und wird dementsprechend die Bereiche Tiefbau, Verkehr und Abwasser verantworten. Bereits seit anfangs März nahm Tom Horn an den Gemeinderatssitzungen teil, damit die Amtsübergabe und das Wissen in den einzelnen Dossiers einen fließenden Übergang finden konnte.



Der Gemeinderat wünscht Tom Horn einen guten Start sowie viel Freude und Elan in seinem neuen Tätigkeitsfeld! (UM)

Konstituierung GPK

Mit der stillen Wahl von Christa Klein konnte der vakante Sitz in der Geschäftsprüfungskommission per Ende Februar durch den Gemeinderat bestätigt werden. Aufgrund dessen konnte sie sofort Einsitz in die GPK nehmen und den Jahresabschluss sowie dessen -prüfung mitbegleiten. Der Gemeinderat wünscht Christa Klein viel Freude an ihrem neuen Engagement und freut sich auf eine weiterhin sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit mit ihr und dem ganzen GPK Team! Bettina Graf übernimmt weiterhin die Funktion als Präsidentin der GPK. (UM)

Saisonkarten für Seebadi Mammern

Die Saisonkarten für die Seebadi Mammern sind bei der Gemeindeverwaltung Herdern eingetroffen und können ab sofort unentgeltlich abgeholt werden. Pro Familie benötigt es eine Karte. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Parkgebühr trotz Saisonkarte für die Seebadi bezahlt werden muss.

Konstituierung Gemeinderat restliche Legislatur

An seiner Sitzung vom 26.05.2020 hat sich der Gemeinderat für die restliche Legislatur konstituiert.

Silvia Butti wird neu das Vize Gemeindepräsidium übernehmen und damit als Stv. Ressortleiterin von Ulrich Marti fungieren. Der Gemeinderat gratuliert ihr zur glanzvollen Wahl und wünscht ihr viel Befriedigung und Freude am erweiterten Tätigkeitsfeld. Silvia Butti fungiert weiterhin als Ressortleiterin Bauwesen/Hochbau und wird durch Ulrich Marti vertreten. Tom Horn steht dem Ressort Tiefbau/Verkehr/Abwasser vor. Seine Stellvertretung wird durch Mario Manhart sichergestellt, welcher seinerseits weiterhin dem Ressort Öffentliche Sicherheit/Umwelt vorsteht. Franz Weber, welcher seit nunmehr über 12 Jahren dem Gemeinderat angehört, erfreut sich weiterhin an seinem Ressort Soziale Wohlfahrt/Volkswirtschaft und wird neu durch Tom Horn als Stellvertreter auch im Rahmen der Fürsorgekommission unterstützt. Das aktualisierte Organigramm ist auf unserer Homepage abrufbar. (UM)

Agenda

Altpapiersammlung 2020

Die Altpapiersammlungen in der Gemeinde Herdern werden vom Turnverein Dettighofen-Lanzenneunforn, dem Sommerlager der kath. Kirchgemeinde FrauenfeldPlus sowie der Pfadi Seebachtal organisiert und durchgeführt. Anhand eines Flugblattes wird die Sameltour jeweils angekündigt. Die Termine sind wie folgt:

Lanzenneunforn Herdern

08. August	22. August
21. November	21. November

Absage 1. August-Feier 2020

Aufgrund der bis auf weiteres geltenden und einzuhaltenden Regeln im Zusammenhang mit COVID-19 wird von Seiten der Politischen Gemeinde auf die Ausrichtung einer offiziellen 1. August-Feier verzichtet. In unserer Gemeinde mussten bereits viele Vereinsnähe abgesagt werden, wenigstens aus Solidarität soll auch für gesellschaftliche Anlässe der Gemeinde das Gleiche gelten. Es ist angedacht, sofern dann wirklich von einer Rückkehr in den Normalzustand gesprochen werden kann, im Spätherbst 2020 einen anderen Anlass mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde gemeinsam durchzuführen. In Würdigung unseres Nationalfeiertags wird der traditionelle Fahnen schmuck in den Dörfern entlang der Hauptstrassen aufgehängt.

Franz Weber, Gemeinderat
Kultur und Soziales

Dorffäscht 2020 - Absage

Der Turnverein Dettighofen-Lanzenneunforn sowie der Dorfverein Lanzenneunforn planten am 22. August 2020 ein geselliges Dorffest in Lanzenneunforn. Aufgrund der unsicheren Entwicklung im Zusammenhang mit dem Coronavirus/COVID-19 hat sich das OK entschieden, den Anlass schweren Herzens abzusagen und auf das nächste Jahr zu verschieben.

OK Dorffäscht

Gemeinsam geben wir alles damit andere nicht alles verlieren. **Die Feuerwehr braucht auch Dich!**



Wir sind eine gut ausgebildete und motivierte Feuerwehr mit rund 40 Mitgliedern und sorgen für eine unverzügliche Hilfeleistung bei Ereignissen, die eine rasche Intervention erfordern, insbesondere bei:

- Gefährdung von Personen oder Tieren
- Bränden oder Explosionen
- Umweltgefährdungen oder Umweltschädigungen
- Gefährdung von Sachwerten
- Elementarereignissen

Die Feuerwehrrpflicht in Herdern beginnt mit Vollendung des 20. Lebensjahr und endet mit Erreichen des 51. Altersjahr. Sie kann durch den aktiven Dienst in der Feuerwehr oder durch die Bezahlung des jährlichen Pflichtersatzes erfüllt werden.

Hast Du Interesse am Feuerwehrdienst?

Dann melde Dich bei unserem Feuerwehrkommandanten Martin Stäheli oder seinem Stellvertreter, Thomas Hangartner. Sie erteilen Dir gerne Auskunft über den Dienstbetrieb und die Weiterbildungsmöglichkeiten

innerhalb unseres Korps. Wir garantieren Dir eine interessante Aufgabe und gute Kameradschaft in einem aufgestellten Team.

- Kommandant Martin Stäheli
 Spottenbergstrasse 1, 8535 Herdern
 martin.staeheli@leUNET.ch
 052 747 26 26, 079 773 62 49
- Kommandant-Stv. Thomas Hangartner
 Liebenfelsenstrasse 3,
 8506 Lanzenneunforn
 waldhan@leUNET.ch
 052 740 08 80, 079 731 85 82

Keine Fütterung von Greifvögeln im Siedlungsgebiet!

Die Fütterung von Greifvögeln hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Vor allem der elegante Rotmilan mit einer Spannweite von bis zu 170 cm gewöhnt sich sehr gerne an Futterstellen. Diese Greifvogelart lässt sich denn auch in unserem Siedlungsraum tagtäglich beobachten. Der Rotmilan ist ein Fleischfresser, aber bezüglich der Beute oder des Jagdhabitats überhaupt nicht wählerisch. Er gilt als sogenannter Opportunist, der jene Beute am häufigsten fängt, die am zahlreichsten vorhanden und am einfachsten zu erreichen ist. Unbestritten

eine sinnvolle Strategie, welche durch regelmässige Fütterung natürlich erst recht gefördert wird. Der Nahrungsbedarf beträgt beim Rotmilan rund 130 Gramm pro Tag. Bei den Vögeln, welche sich in unseren Siedlungen aufhalten, handelt es sich meist um Junggesellen, die noch keine Jungen aufzuziehen haben. Rotmilane brüten nämlich erst im Alter von zwei oder sogar drei Jahren. Diese Jungvögel sind genug kräftig, um selbstständig auf Nahrungssuche zu gehen. Mit der Fütterung werden die Vögel mitten in die Wohngebiete

gelockt. Fleischreste im Garten, Kotspuren oder ausgiebige Bettelrufe können dabei Nachbarn belästigen und so den guten Ruf dieser Vögel beeinträchtigen. Andererseits entsteht eine für die Vögel gefährliche Abhängigkeit, welche bei Einstellen der Fütterung, insbesondere während der kälteren Jahreszeit, zum Tod der Vögel führen kann. Folglich ist von einer Fütterung der Rotmilane abzusehen und das natürliche Verhalten dieser Tiere zu respektieren.

Mario Manhart, Gemeinderat Öffentliche Sicherheit und Umwelt

Information Trinkwasser 2020

Sauberes Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Das einwandfreie Funktionieren der Wasserversorgung sowie die hohe Qualität des Wassers werden vom Verbraucher als Selbstverständlichkeit angenommen. Die Technischen Werke Herdern möchten Sie über die Herkunft und Qualität des Trinkwassers in der Gemeinde Herdern informieren.

Versorgungsgebiet

Das Versorgungsgebiet umfasst die beiden Ortsteile Herdern und Lanzenneunforn mit den zugehörigen Weilern Wilen, Ammenhausen, Liebenfels und Kugelshofen. Es werden ca. 1000 Einwohner versorgt.

Herkunft des Trinkwassers

Das Trinkwasser besteht zu 14.9 % aus Grundwasser der Quelle Chapf und zu 85.1 % aus der Wasserversorgung Seerücken West (WSW), welche Ihrerseits über die Quelfassung Bannholz verfügt. Die Trinkwasserversorgung erfolgt über die gemeindeeigenen Reservoirs Chapf und Berghof für den Ortsteil Herdern und über das Reservoir Hörnli der Wasserversorgung Seerücken West für den Ortsteil Lanzenneunforn. In trockenen Sommermonaten kann durch den WSW zusätzlich Seewasser aus der Wasserversorgung Steckborn bezogen werden. Dies hat zur Folge dass in Lanzenneunforn während dieser Zeit der Härtegrad auf ca. 16 °fH abgesenkt werden kann. Beim Einsatz von Enthärtungsanlagen sind deshalb regelmässig deren Einstellungen zu überprüfen.

Wasseraufbereitung

Das Grundwasser aus dem Reservoir Chapf wird mittels einer UV-Anlage entkeimt.

Bakteriologische Untersuchungen

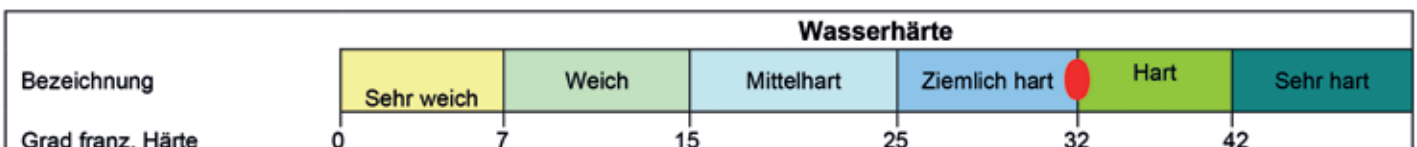
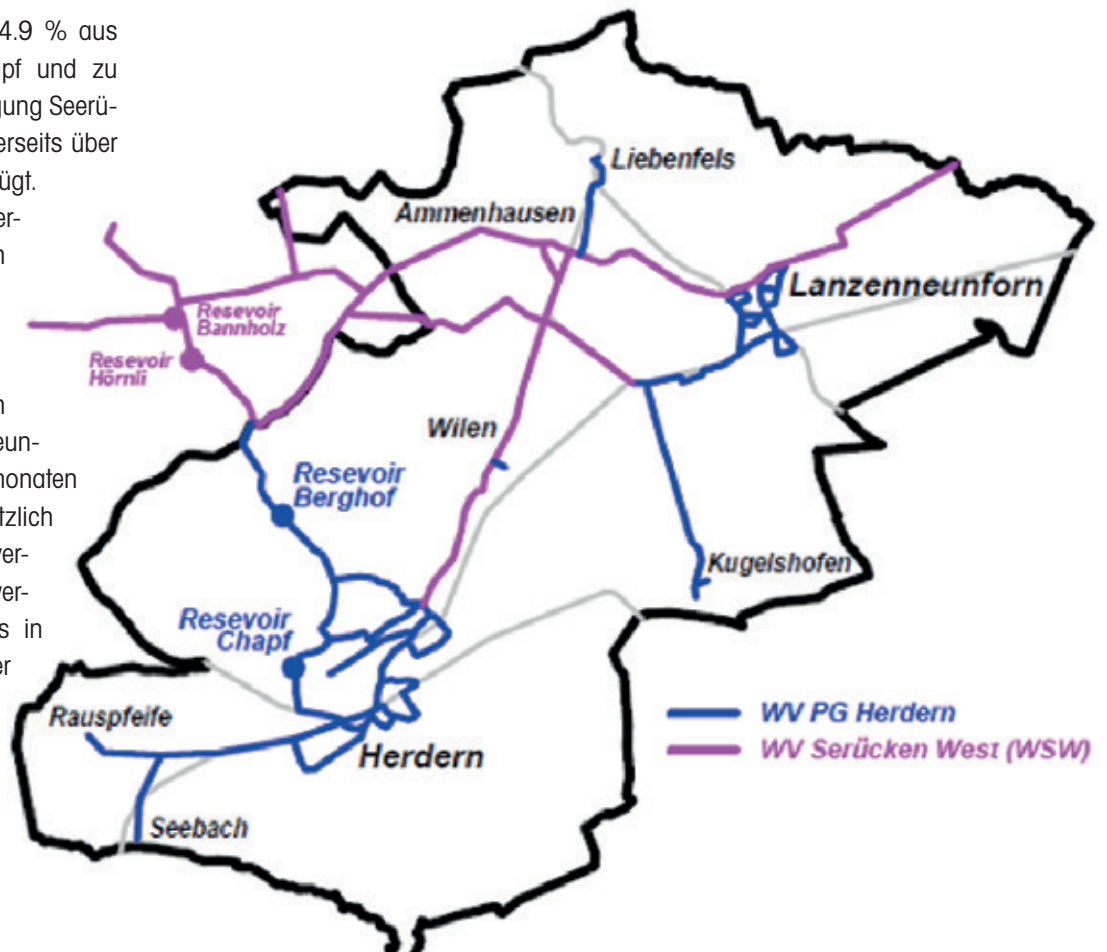
Das kantonale Laboratorium ordnet über das Jahr verteilt 4 Selbstkontrollen an und führte 2 amtliche Kontrollen durch. Die Wasserproben wurden mikrobiologisch untersucht. Alle bisherigen Proben entsprachen den gesetzlichen Anforderungen der Lebensmittelverordnung.

Chemische Untersuchungen

Die chemische Untersuchung erfüllte die Zielwerte der Lebensmittel-Gesetzgebung.

Wasserinhaltsstoffe	
	32 °fH
pH-Wert	7.62
Sulfat	11.4 mg/l
Magnesium	22.7 mg/l
Natrium	2.04 mg/l
Chlorid	1.83 mg/l
Calcium	91 mg/l
Nitrat	9.7 mg/l
Kalium	0.55 mg/l

Auch die Untersuchungen nach Rückständen von Pflanzenschutzmitteln gaben keinen Anlass zu Beanstandungen.





Der Samariterverein Herdern und Umgebung führt im Herbst zwei öffentliche Kurse durch.

Nothilfekurs

- Verkehrsunfall
- Gefahren nach einem Verkehrsunfall erkennen
- Alarmierung
- Patientenbeurteilung und weitere Massnahmen
- Reanimation, BLS-AED

Wann: Freitag, 13. November 2020
19.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 14. November 2020
08.30 – 16.30 Uhr

Wo: Mehrzweckraum Homburg,
Hauptstrasse 86, 8508 Homburg

Kosten: Fr. 140.–

Anmeldung bis: 06. November 2020

BLS-AED-SRC Komplette Reanimationsgrundkurs

- Erkennen und Beurteilen von Notfallsituationen inkl. Herzinfarkt und Schlaganfall
- Problemlösung in Notfallsituationen
- Stabile Seitenlagerung
- Handlungsablauf gemäss «Algorithmus BLS-AED-SRC»
- Grundfertigkeiten-Training (Erstbeurteilung, Herzdruckmassage, Beatmung, Defibrillation mittels AED bei Erwachsenen und Kindern)

Wann: 03. Oktober 2020
9.00 – 13.00 Uhr

Wo: Mehrzweckraum Homburg,
Hauptstrasse 86, 8508 Homburg

Kosten: Fr. 120.–

Anmeldung bis: 25. September 2020

Weitere Informationen und Anmeldung:

course@samariter-herdern.ch
www.samariter-herdern.ch

Der Herderner Lauf: 5. Aus

Im Jahr 2020 findet der Herderner Lauf bereits zum 5. Mal statt. Das Mini-Jubiläum soll wiederum möglichst viele Läuferinnen und Läufer anlocken.

Die Laufveranstaltung in Herdern findet dieses Jahr am 19.09.2020 bereits zum 5. Mal statt. Entsprechend sind die Organisatoren einmal mehr voller Tatendrang und wollen die kleine Jubiläumsausgabe besonders erlebenswert gestalten.

Rückblick auf die Ausgabe 2019

Bei einmal mehr fast schon sommerlichen Temperaturen kamen viele Zuschauerinnen und Zuschauer und unterstützten die Läuferinnen und Läufer.

Am Morgen sind zuerst die Kinder gestartet. Die jungen Läuferinnen und Läufer gingen voller Freude an den Start und erbrachten tolle Leistungen; diese wurden dann auch an der anschliessenden Rangverkündigung zur Mittagspause im Festzelt beim Schulhaus Herdern belohnt. Nach der Stärkung in der Mittagspause waren die Waffelläufer an der Reihe. Eine Viertelstunde nach den Waffelläufern (13.8 km) nahmen auch die «zivilen» Teilnehmer des Volkslaufes die Strecke von 10.0 km in Angriff. Diese 10 km Strecke wurde aufgrund zahlreicher Rückmeldungen angepasst. Nebst einer kleinen Distanzreduktion sind auch noch ein paar Höhenmeter im Wald entfallen.



Schon früh übt sich, wer einmal ein Sprinter werden will.

Velotour rund um den Cholfirst – mit Pro Senectute Thurgau

PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Wir fahren in den neuen Morgen, dem Geisslibach entlang, am Schloss Girsberg vorbei, in Richtung Truttikon. Weiter geht's durchs Weinland. Über Marthalen erreichen wir Rheinau. Hier halten wir Mittagstour und besichtigen die Klosterkirche. Am Rheinfluss vorbei, fahren wir zurück nach Diessenhofen.

Datum: Donnerstag, 23. Juli 2020; kein Ausweichdatum

Treffpunkt: 09.30 Uhr, Rhy Halle, Basadingerstrasse 10, 8253 Diessenhofen
Rückkehr: ca. 17.00 Uhr
Anforderung: mittlere Tagestour, ca. 50 km (auch E-Bike herzlich willkommen)
Verpflegung: Getränke mitnehmen, Mittagessen im Restaurant
Kosten: CHF 16.00 (exkl. Mittagessen)
Leitung, Auskunft und Anmeldung:
Ursula & Heiner Wapp, 052 657 59 52, ursula-heiner.wapp@bluewin.ch

gabe am 19. September 2020



Auch die «Grossen» zeigen, was in ihnen steckt.

Nach etwas mehr als 50 Minuten kamen die Schnellsten bereits wieder ins Ziel und wurden wie auch alle nachkommenden Läufer und Läuferinnen vom Publikum lautstark empfangen.

Die Veranstaltung wurde im Festzelt bei Speis und Trank sowie Rangverkündigungen und Auszeichnungen der Sportler erfolgreich abgeschlossen. Einmal mehr möchte sich das OK bei den zahlreichen Sponsoren, tatkräftigen Helfern und beim Dorfverein für die Unterstützung bedanken. Ohne diese tatkräftige Hilfe wäre ein solcher Anlass nicht zu stemmen gewesen. Allen vielen Dank für den tollen Einsatz!

Vorfreude auf die 5. Ausgabe

Der Herderner Lauf war im 2019 ein voller Erfolg; die Teilnehmer und Zuschauer waren rundum zufrieden.

Dem OK fiel es leicht, die Entscheidung für eine weitere Durchführung der Herderner Laufes zu fällen. Bereits im Herbst des letzten Jahres haben die Organisatoren die Arbeit wieder aufgenommen, damit auch im 2020 der Anlass gelingen kann.

Neue Kategorie Joggerinnen und Jogger (5 km Strecke)

Das OK hat sich wiederum Gedanken gemacht, wie man den Herderner Lauf attraktiver gestaltet könnte. Nach einer umfassenden Analyse und Auswertung

der zahlreichen Rückmeldungen hat sich das OK entschieden, eine neue Kategorie für Joggerinnen und Jogger einzuführen. Diese ist für alle Läufer geeignet, die einfach eine kleinere Runde ohne grossen Wettkampf laufen möchten.

Auch bei den anderen Kategorien wurde fleissig gearbeitet. Damit das Dorf Herdern noch mehr in den Mittelpunkt rückt, werden neu alle Kategorien Richtung Dorf starten. Dies hat bei den Kinder- und Jugendlichen Kategorien bereits im Vorjahr hervorragend geklappt. Dadurch werden die Zuschauerinnen und Zuschauer noch fester in die Laufveranstaltung miteingebunden.

Für Verpflegung ist gesorgt

Wie bereits bei den letzten Ausgaben wird der «Dorfverein Herdern» auch in diesem Jahr für die kulinarische Verpflegung und das leibliche Wohl besorgt sein. Während des gesamten Anlasses können Zuschauer und Läufer von einem breiten Angebot an Getränken und Speisen profitieren. Schaut in die Festwirtschaft und lasst euch überraschen.

Ihr seid neugierig geworden?

Für mehr Informationen besucht uns auf unserer Homepage

www.herderner.ch

oder auf Facebook

www.facebook.com/herdernerlauf



Lauftag im Überblick

Ab 09.00 Uhr	Beginn der Veranstaltung
Ab 10.15 Uhr	Start der Kinder- und Jugend-Kategorien
12.45 Uhr	Start Waffenlauf
13.00 Uhr	Start Volkslauf
13.15 Uhr	Start Joggerinnen und Jogger
Ab 11.15 Uhr	Rangverkündigung der Kinder- und Jugendkategorien
Ab 15.00 Uhr	Rangverkündigung Joggerinnen und Jogger
Ab 15.15 Uhr	Rangverkündigung Volkslauf
Ab 15.45 Uhr	Rangverkündigung Waffenlauf

Am besten meldet ihr euch auch gleich an. Auf bald – ob als Teilnehmer oder lautstarke Unterstützung – beim Herderner Lauf am 19. September 2020!

Wir freuen uns, wenn ihr alle wieder dabei seid! Das Anmeldefenster ist bereits offen! Nach heutigem Stand geht das OK davon aus, dass der 5. Herderner Lauf stattfinden kann.



Brand eines Schweinestalls in Herdern

Folgender Artikel erschien in der Fachzeitschrift des Schweizerischen Feuerwehrverbandes «118 swissfire.ch», Ausgabe 5.20. Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung von 118 swissfire.ch.

Die Feuerwehr Herdern und die Stützpunktfeuerwehr Frauenfeld retten 180 Schweine vor dem Tod.

In den Medien finden jedoch vor allem die toten 160 Tiere Erwähnung. Das ist der einzige Wermutstropfen, der angesichts des reibungslosen und erfolgreichen Einsatzes zurückbleibt.

Kurz nach 05.00 Uhr morgens am 25. Februar 2020 alarmiert der Betriebsleiter des Berghofs die Feuerwehr: Der Schweinestall brenne. Der Weiler Berghof in Herdern gehört zum Massnahmenzentrum Kalchrain und pflegt mit seinen jungen Erwachsenen einen risikoorientierten Sanktionenvollzug. Hierzu gehört auch die Arbeit auf landwirtschaftlichen Betrieben. Zur Zeit des Brandausbruchs ist keine Person auf dem Berghof, einzig der Betriebsleiter bewohnt ein Haus nahe den Ställen. Später wird ein technischer Defekt als Ursache eruiert.

Viel Wasser, wenig Druck

Martin Stäheli, Kommandant der Feuerwehr Herdern, betreibt wenige Minuten vom betroffenen Betrieb entfernt eine Sägerei. Als Mitarbeiter im Winterdienst weiss er um die Standorte der Hydranten. Zudem ist ihm bewusst, dass im Weiler Berghof zwar viel Wasser hinaufführt, jedoch mit wenig Druck. Er schreckt auf, als er frühmorgens den Alarm liest: «Brand gross». Nebst den 45 Angehörigen der Feuerwehr Herdern wird gleichzeitig auch der Stützpunkt Frauenfeld alarmiert.

Wenige Minuten nach dem Alarm ist Martin Stäheli auf dem Schadenplatz. Er sieht, wie zwei Personen nordseitig Schweine aus dem Schweinestall retten. Der Betriebsleiter ruft Martin Stäheli zu, er solle an seinem Auto den Motor laufen lassen

und das Licht einschalten, damit die getretenen Schweine aufs Licht zulaufen. Wer es bislang nicht glaubte, dem sei hier versichert, dass Schweine aufs Licht zugehen. Das wird die Einsatzleitung später auch noch zu spüren bekommen.

Überblick verschaffen, Unversehrtes schützen

Als erster Offizier auf Platz leitet Martin Stäheli den Einsatz und verschafft sich einen Überblick. In der Mitte des Gebäudes steht die Futterküche, von dort gehen zwei Stallteile ab, eine in nördlicher Richtung zum Wald hin, eine in südseitiger Richtung zum Tal. Der nordseitige Stallteil steht in Vollbrand. Der Stallteil in Richtung Süd ist noch unversehrt und rauchfrei. Der Wind ruht, doch soll er am Morgen auffrischen.

Brandausbreitung stoppen

Das anrückende Klein-TLF weist Martin Stäheli über das Ereignis hinaus zum nahen Hydranten. Damit schafft er auch Platz für die nachrückende Stützpunktfeuerwehr Frauenfeld. Der Wasserbezug im Berghof ist schwierig, weil zwar viel Wasser vorhanden ist, aber der Druck auf den Hydranten tief bleibt.

Der in Vollbrand stehende Schweinestall ist nicht mehr zu retten. Martin Stäheli entscheidet, eine Haltelinie bei der Futterküche aufzubauen. «Zu jenem Zeitpunkt war ich nicht sicher, ob wir diese Linie halten können», blickt Martin Stäheli auf seinen Entscheid zurück: «Aber wir mussten es zumindest versuchen. Denn im hinteren Teil befanden sich rund 160 Schweine.»

Die privat anrückenden AdF parkieren ihre Fahrzeuge beim nahe gelegenen Schützenhaus. Rasch sind ausreichend AdF auf Platz, sodass der Einsatzleiter nordseitig und südseitig je eine Druckleitung befehlen kann, um von der Futterküche her den Brand zurückzudrängen. Die Flammen züngeln bereits unter deren Dach. Da meldet das Klein-TLF, dass es zu wenig Druck aufbauen könne. Sofort lässt der Einsatz-

leiter das Klein-TLF durch die eigene Motorspritze auslösen. Die bringt mehr Druck.

Den Gesamteinsatz in Verantwortungsbereiche aufteilen

Derweil fährt der KoWa der Stützpunktfeuerwehr Frauenfeld mit vier Offizieren auf Platz. Noch während der Anfahrt haben sich die Offiziere von der Zentrale im Feuerwehrdepot versichern lassen, dass das Schlauchverlegefahrzeug besetzt wird und sofort ausfährt. Sandro Heinzmann ist Staboffizier in Frauenfeld und unterstützt Einsatzleiter Martin Stäheli als dessen Stellvertreter: «Bei uns im Thurgau unterstützen Stützpunkte die Ortsfeuerwehren bei einem bestätigten Brand. Da ist es sinnvoll, dass die beiden beteiligten Feuerwehren auch zusammen in der Einsatzleitung mitwirken», erläutert Sandro Heinzmann das Vorgehen.

Der zweite Offizier verschafft sich einen Überblick ums Gebäude, damit er sich von der aktuellen Situation ein Bild machen kann. Der Dritte übernimmt die Schadenplatzorganisation, weil er genau weiss, welche Fahrzeuge aus Frauenfeld anrücken werden. Der vierte Offizier übernimmt den Verantwortungsbereich Wassertransport. Er nimmt das Schlauchverlegefahrzeug aus Frauenfeld beim Hydranten auf der Anfahrt in Empfang und baut den Wassertransport vom Hydranten hinauf zum Schadenplatz.

Die zweite Reko der Schadenlage zeigt, dass das Halten der Futterküche zusätzlicher Mittel bedarf. Weitere Druckleitungen müssen die Haltelinie verstärken, um im ersten Stock einen Übergriff unters Dach zu verhindern. Ein Offizier der Feuerwehr Herdern übernimmt diese Aufgaben als Verantwortungsbereich.

Die Einsatzleitung beurteilt die aktuelle Wasserversorgung als kritisch, insbesondere angesichts der Windvorhersage und des Entwicklungspotenzials. Für ausreichend Wasser wird die Klappe der Löschwasserreserve geöffnet. Ebenso



lässt die Einsatzleitung um 05.50 Uhr einen Wassertransport ab dem stillgelegten Feuerwehrweier erstellen. Auch das Aufstellen des mobilen Grossventilators denkt sie an und lässt alles vorbereiten, um dem Ereignis einen Schritt voraus zu sein. Ab dem Frauenfelder TLF wird südseitig die Haltelinie unterstützt und das Feuer bekämpft.

Die Autodrehleiter (ADL) positioniert sich und wirkt mit dem Monitor auf den brennenden Schweinestall. Der Vollbrand hat das Dach beschädigt, sodass das Wasser ab ADL auch unten im Brandgut Wirkung entfalten kann. Der aufkommende Wind führt zu kleinem Funkenflug in Richtung Herdern, den die ADL erfolgreich niederschlägt. Die umstehenden Häuser des Weilers sind zu keiner Zeit in Gefahr.

Mit der Verstärkung aus Frauenfeld rückt auch die Führungsunterstützung an und baut die Einsatzleitung auf. Das Licht zieht die 20 geretteten Schweine an, die plötzlich in der Einsatzleitung stehen. Sie werden später auf die aufgebotenen Viehtransporter verladen und an einem anderen Ort des Massnahmenzentrums Kalchrain untergebracht werden.

Ausgiebige Beurteilung

Weiterhin befinden sich rund 160 Schweine im unversehrten Stallteil. Eine Lüfterstellung verhindert das Eindringen von Rauch. Die Einsatzleitung mit Martin Stäheli und Sandro Heinzmann überlegt sich

lange und gründlich, ob sie die Schweine aus dem Stall nehmen sollen, um für eine mögliche Eskalation gewappnet zu sein. Doch wohin mit den Schweinen? Welche Gefahr wird von ihnen ausgehen, wenn sie frei sind, und die Feuerwehr sie nicht einsperren kann? Hinzu käme der ausserordentliche Stress, dem die Tiere ausgesetzt wären.

Während die Einsatzleitung noch abwägt, wie sie mit den 160 unversehrten Schweinen aus dem südseitigen Stall verfahren soll, entfalten die ergriffenen Massnahmen zusammen mit dem koordinierten Einsatz Schritt um Schritt ihre Wirkung. Der massive Mitteleinsatz lohnt sich, um auch von aussen in den Vollbrand hinein bis auf die Glut wirken zu können. Es zeigt sich, dass die Lüfterstellung ausreicht, um den südseitigen Stallteil rauchfrei zu halten. Zudem haben die Schweine um den Stall ausreichend Auslauf. Aufgrund all dieser Fakten entscheidet die Einsatzleitung in enger Absprache mit dem Betriebsleiter, die Schweine vorderhand im unversehrten Stallteil zu belassen. Aufgrund des massiven Wassereinsatzes klärt die Einsatzleitung ab, wohin das Löschwasser fliesst. Das meiste landet im Güllekasten, der noch viel Platz hat. Die Situation wird bis zum Ende des Einsatzes laufend überwacht, entwickelt sich aber nie kritisch. Zusehends wird klar, dass die Feuerwehren der Situation Herr werden. Der vorsorglich aufgebaute Wassertransport ab altem

Feuerwehrweier kann kurz vor 07.00 Uhr ungenutzt wieder abgebaut werden.

Unnötige Aufregung wegen Verdacht auf eine unbekannt Person

Während das Feuer zurückgeht, hört die Einsatzleitung unvermittelt vom Verdacht, dass eine Person eine Rauchgasvergiftung haben könnte. Dem Gerücht muss sie unbedingt nachgehen, und so versucht sie, die Information zu rekonstruieren und Widersprüche zu klären. Das bindet zusätzliche Ressourcen, und am Ende stellt sich heraus, dass sich unterschiedliche Halbinformationen zu einem falschen Gerücht verdichtet hatten. Der Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung löst sich in Luft auf.

Nach Rücksprache mit dem kriminaltechnischen Ermittlungsdienst und dem Feuerwehrinspektor bietet die Einsatzleitung einen Bagger auf. Sobald die involvierten Stellen es erlauben, darf er zur effektiveren Bekämpfung der Glutnester eingesetzt werden. Etwa um 07.30 Uhr kann der Stützpunkt Frauenfeld den Rückzug antreten.

Beinahe gleichzeitig beginnt ein Greifer, das Dach abzutragen und beschleunigt das Löschen merklich. Die Abbrucharbeiten können zum Teil maschinell getätigt werden, ein Teil ist nur von Hand möglich.

Baubewilligung

Holenweger Stefan
Ruetgartenstr. 1, Lanzenneunforn
Projektänderung Mauerwerk
anstelle Holz, Fenstervergrösserung
bei bestehendem Wohnhaus

Thalmann Peter und Prisca
Gassenackerstr. 9, Lanzenneunforn
Anbau Veloraum

Siegenthaler Patrick und Gabriela
Steckbornerstr. 28a, Herdern
Terrassen-Pavillon

Primarschulgemeinde
Herdern-Dettighofen
2 Dachflächenfenster MZH,
Lanzenneunforn

Primarschulgemeinde
Herdern-Dettighofen
Lüftungsrohre an Fassade
(Ersatz Lüftungsanlage) MZH,
Lanzenneunforn

Eichenberger Roland und Madeleine
Frauenfelderstr. 16, Herdern
Pool

Wir gratulieren

zur Geburt

Maag Desirée und Frey Urban
zur Tochter Laura

Hug Désirée und Patrick
zur Tochter Marina Leandra

zum Geburtstag

Hornstein Maria
geb. 1928

Strebel Maria
geb. 1929

Schluss von Seite 9

Angesichts der zu erwartenden 160 verbrannten Jungschweine wählt Einsatzleiter Martin Stäheli erfahrene AdF für die Aufräumarbeiten aus und überlässt es ihnen in Selbstverantwortung, ob sie die Arbeit unter Atemschutz an die Hand nehmen wollen oder ohne. An ihnen ist es nun, die Überreste auseinanderzunehmen sowie den Bauschutt von den Tierkadavern für den späteren Abtransport zu trennen.

Die letzten Glutnester können rasch gelöscht werden, sodass die Feuerwehr Herdern etwa ab Mittag mit dem Retablieren beginnen kann, während wenige AdF fertig ablöschen. Um 18.00 Uhr kann Einsatzleiter Martin Stäheli die letzten Mittel vom Brandplatz abziehen, und bis 19.00 Uhr sind alle Gerätschaften fertig retabliert.

Grosses mediales Interesse, Fokus auf die verbrannten Tiere

Ab dem Mittag kommen die Medien auf den Schadenplatz: Regionalblatt, Regionalfernsehen sowie das nationale Fernsehen. Sie berichten von einem brennenden Schweinestall, «20 Schweine konnten gerettet werden», «mehrere Tiere starben», «dutzende Tiere verbrannt» oder «160 Tiere tot». Das nationale Fernsehen nimmt den Brand als Anlass, um über die Brandserie in Schweineställen in den letzten Monaten sowie über freiwillige Brandschutzmassnahmen zu berichten.

Doch in allen Medien fehlt der Hinweis, dass die Feuerwehren die zweite Stallhälfte plus die Futterküche halten konnten. Von den nicht betroffenen rund 160 Schweinen ist ebenso wenig die Rede – einzig die 20 geretteten und die 160 verendeten aus der einen Stallhälfte finden Erwähnung. Dies ist der einzige Wermutstropfen, der nach diesem erfolgreichen Einsatz bleibt. Möglich machten dies der mutige Entscheid, die Haltelinie bei der Futterküche zu setzen sowie die tadellose Arbeit der beiden Feuerwehren Herdern und Frauenfeld. So bleibt die Leistung der beiden Feuerwehren Herdern und Frauenfeld in

den Medien beinahe unbeachtet, obwohl die Journalisten auf dem Schadenplatz waren und sich mit eigenen Augen ein Bild machen konnten. «Der Umgang mit den Medien ist uns fremd», sucht Einsatzleiter Martin Stäheli nach Gründen für dieses verzerrte Bild in der Berichterstattung.

Marco Moser, Co-Chefredaktor «118 swissfire.ch – Schweizerische Feuerwehr-Zeitung»

Das sagt die Einsatzleitung

Einsatzleiter Martin Stäheli, Kommandant
Feuerwehr Herdern

Angesichts der Feuerwand, vor der ich zu Beginn stand, hätte ich nicht gedacht, dass wir die Futterküche und den zweiten Stallteil halten können. Das Beispiel zeigt mir aber, dass ein mutiger Entscheid, konsequent umgesetzt, zum Ziel führen kann. Meine guten Ortskenntnisse haben geholfen, die kritische Wasserversorgung richtig einzuschätzen und frühzeitig die notwendigen Entscheide zu fällen.

Einsatzleiter Stv. Sandro Heinzmann, Stabsoffizier Feuerwehr Frauenfeld

Die wiederkehrende Beurteilung der Situation gemäss Führungsspirale hat sich bewährt. Entscheide anpassen und über die Kontrolle die Wirkung des Handelns verfolgen, war ein Erfolgsfaktor für die Einsatzführung.

Im Einsatz

Feuerwehr Herdern mit 33 AdF, Klein-TLF Mannschaftsbus mit MS, Zugfahrzeug Hilux mit Schlauchverleger 800 m, Stützpunktfeuerwehr Frauenfeld mit 65 AdF, KoWa, TLF, ADL, AS-Fahrzeug, Schlauchverlegefahrzeug mit 1000 m, ZLF mit MGW, Rüstfahrzeug, Einsatzleitfahrzeug

diverse

Feuerwehriinspektor, Rettungswagen 144 Einsatzleiter Sanität, Kapo TG, Brandermittlungsdienst der Kapo, Kriminaltechnischer Ermittlungsdienst der Kapo, Elektroinspektor, Amt für Umwelt, weitere.

Herbstfest mit volkstümlichen Klängen

Am 19. September 2020 lädt Schloss Herdern von 11 bis 17 Uhr zum Herbstfest ein – vorausgesetzt die Infektionslage verschlimmert sich nicht erneut. Umrahmt von volkstümlicher Musik und Gesang steht dieser Anlass ganz im Zeichen des Genusses sowie des Handwerks und möchte Einheimische und Gäste zum gemütlichen Beisammensein in den Schlosshof locken.

An verschiedenen Ständen zeigen die Betriebe der Institution ihre Produkte und beweisen den Besuchern wie vielseitig das Angebot ist.

Neben diversen Käsesorten und gehaltvollen Weinen locken ebenso Dörrprodukte, Eingemachtes, Accessoires aus Holz und Kunsthandwerk zum Kauf.

«Am Herbstfest wird also für jeden etwas geboten», verspricht Geschäftsleiter Armin Strom. «Ganz speziell freuen wir uns, den Gästen unseren einzigartigen Jubiläumswein zum 125-jährigen Bestehen von Schloss Herdern vorzustellen: den Jubilemus.» Der Schlossladen mit sei-



Die «Apezzeller Frauestriichmusig» bringt am Herbstfest bei Schloss Herdern Schwung ins Publikum.

nem schön präsentierten Sortiment ist an diesem Samstag ebenfalls bis um 17 Uhr geöffnet.

Für musikalische Unterhaltung sorgt die «Apezzeller Frauestriichmusig». Die drei Frauen möchten mit ihren Klängen nicht

nur unterhalten, sondern zum Tanzen einladen oder zum Mitsingen animieren. Wer bei all dem hungrig wird, kann sich über ein feines Mittagessen freuen. Derweil dürfen sich die Kinder auf dem Gumpischloss austoben.

Öffnungszeiten der amtlichen Pilzkontrolle

Corona hat die ganze Welt im Griff und die Konsequenzen werden für unser Leben noch eine lange Zeit prägend sein. Selbstverständlich bleiben die Pilzkontrollstellen geöffnet, mit Einschränkungen muss jedoch gerechnet werden.

Je nach Verlauf der Pandemie und je nach Vorschriften der Landesregierung werde ich die nötigen Massnahmen ergreifen, damit die Kontrolle reibungslos und für uns alle ohne Gefahr durchführbar ist. Nach wie vor kann man sich auch für eine Kontrolle ausserhalb der öffentlichen Sprechstunden anmelden. Ich bitte sie die angegebenen Vorschriften einzuhalten und auf social distancing zu achten.

Ob dieses Jahr eine Lernexkursion stattfindet, ist zum heutigen Zeitpunkt noch offen.

Öffnungszeiten

■ In Herdern Sitzungszimmer Liebenfellerstrasse 3; Lanzenneunforn ab Mittwoch 2. September 2020 bis Samstag, 31. Oktober 2020.

Jeden Samstag ab 17.00 bis 17.30 Uhr und jeweils Mittwoch auf telefonische Anmeldung.

Bei grossem Andrang werden diese Zeiten selbstverständlich auch verlängert.

■ Für Kontrollen ausserhalb der Öffnungszeiten steht Ihnen Frau Weber nach Termin-

vereinbarung unter 079 362 46 34 wenn immer möglich spätestens bis 19.30 Uhr privat zur Verfügung.

Abwesenheiten / keine Kontrolle:

Mittwoch, 9. September 2020

Mittwoch, 30. September 2020

Samstag, 3. Oktober 2020

Samstag 10. Oktober 2020

Vertretungen: Christine Kerzenmacher in Frauenfeld und René Müller in Weinfelden.

Öffnungszeiten siehe www.vapko.ch.

Blieben sie gesund und kommen sie gut in die Pilzsaison.

*Monika Weber; Pilzkontrollleurin Herdern/
Lanzenneunforn und Müllheim*

Wildfleisch aus dem Dorf direkt vom Jäger

Die Jagdgesellschaft Herdern-West bietet aus heimischer Jagd Wildschwein- und Rehfleisch zum Verkauf an.

«Natürlich gelangt nur einwandfreies Wild in den Verkauf», sagt Sigi Aeschbacher, Pächter und Jagdaufseher im Revier Herdern-West. Er erzählt, wie weidmännisch erlegtes Wild durch den Metzger fachgerecht verarbeitet, nach Kundenwunsch portioniert und vakuumiert wird. Dabei stehen hohe Qualität und hygienische Standards an erster Stelle. «Die Ausbeute eines z.B. 14 Kilogramm schweren Rehs beträgt nach dem Metzger, ohne Knochen, ca. sieben Kilogramm Fleisch», berichtet Sigi weiter. Das Fleisch wird zu Schnitzel, Filet, Voessen, Geschnetzeltem und Gehacktem verarbeitet, verpackt, beschriftet und mit Datum versehen. Es wird tiefgekühlt ausgeliefert und kann bis zu einem Jahr weitergelagert oder gleich verbraucht werden.

Direktvermarktung

Wildtiere ernähren sich von natürlichen Produkten frei von Antibiotika und Zusatzstoffen. Sigi weist darauf hin, dass das Fleisch einen geringen Fettgehalt und einen hohen Eiweisswert hat, zart, reich an Mineralstoffen ist und sich durch ein feines Aroma auszeichnet. Natürlich wird kein Wild auf Bestellung erlegt. Die Verfügbarkeit richtet sich nach der jeweiligen

Jagdsaison. Diese dauert in der Regel von Mai bis Dezember.

Kontakt für Fleischbestellungen

Bei allen Pächtern der Jagdgesellschaft Herdern-West oder

Martin Boll

079 459 32 03

m.boll91@hotmail.com

Natur und Artenschutz

Für die Jäger ist das Erlegen von Wildtieren ein kleiner Teil ihrer Aufgaben und jährlichen Pflichten. Das eidgenössische Jagdgesetz regelt die Nutzung der Wildtierbestände. Es gilt die Artenvielfalt und die Lebensräume der Wildtiere zu erhalten, bedrohte Arten zu schützen und die von Wildtieren verursachten Schäden auf ein tragbares Mass zu beschränken. An Wildschäden müssen sich die Jagdgesellschaften im Kanton Thurgau mit 15 Prozent beteiligen. «Die Jagd ist ein gesetzlicher Leistungsauftrag» sagt Sigi. Die Behörde schreibt vor, was und wieviel in den Revieren erlegt werden muss. «35 Rehe lautet unsere Vorgabe für die Saison 2020». Unter jagd-tg.ch finden sie bei Interesse weitere interessante Informationen. Dor ist zum Beispiel zu lesen, dass der Thurgau 92 Jagdreviere, inklusive vier Wasserjagdreviere, mit ca. 400 Pächtern hat.

Im vergangenen Jahr sind im Revier Herdern-West unter anderem leider auch acht

Vorgehen bei einem Wildunfall

1. Anhalten und Warnblinker einschalten
2. Unfallstelle sichern
3. Polizei benachrichtigen Tel. 117 (die Polizei bietet die Jäger auf)
4. Sich einem Wildtier auf keinen Fall nähern
5. Auf den Jagdaufseher warten

Wichtiger Hinweis: Wer einen Unfall nicht sofort meldet, macht sich strafbar und verliert den Versicherungsschutz!

Rehe dem Verkehr zum Opfer gefallen. «Geflüchtete Tiere können schwer verletzt irgendwo in Deckung tagelang leiden und qualvoll verenden. Nur wenn Kollisionen unverzüglich gemeldet werden, können Tiere mit dem Nachsuchehund gesucht und erlöst werden», sagt Sigi. Für diese undankbare Aufgabe sind ebenfalls die Jäger zuständig. Das grösste Unfallrisiko besteht während der Morgen- und Abenddämmerung sowie nachts.

*Interview mit dem Jagdpächter und Jagdaufseher Sigi Aeschbacher
Text Ressortvorstand Mario Manhart*

Witz Eggä

Fritzchen kommt zu spät in die Schule. Er rennt im Schulgebäude die Treppen hoch und da steht plötzlich der Direktor vor ihm.

«Zehn Minuten zu spät!», sagt der Direktor.

«Ich auch», sagt Fritzchen.

Fritzchen: «Mutter, morgen fällt die Schule aus, weil unser Lehrer verreist!»

Mutter: «Das gibt es doch nicht! Wohin verreist er denn?»

Fritzchen: «Keine Ahnung! Er hat nur gesagt: Schluss für heute! Morgen fahre ich fort!»

Sagt ein Angestellter zu seinem Chef: «Ich habe doch gute Arbeit gemacht, oder? Und Sie sagten, wenn Sie mit mir zufrieden seien, bekäme ich eine Gehaltserhöhung?!»

«Stimmt», antwortet der Chef, «aber wie könnte ich mit jemandem zufrieden sein, der mehr Geld möchte?»

Guter Grund zu feiern – 50 Jahre Rheumaliga Thurgau

Die Rheumaliga Thurgau blickt auf eine 50-jährige Geschichte zurück. Mit einem würdigen Jubiläumsprogramm mit verschiedenen über das Jahr 2020 verteilten Veranstaltungen möchte die Rheumaliga Thurgau den Geburtstag gebührend feiern und das umfangreiche Angebot in alle Regionen des Kantons tragen.

Beratung, Broschüren, Bewegungskurse, Alltagshilfen, Hausabklärungen, Präventions- und Gesundheitsförderung

Seit Anbeginn setzt sich die Rheumaliga Thurgau für die Prävention von Rheuma Erkrankungen und die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit rheumatisch bedingten Einschränkungen ein. Die kantonale Liga organisiert und koordiniert ein breites Programm an kostengünstigen Kursen und Veranstaltungen, welche von über 2'500 Menschen genutzt wird.

Beraten, bewegen, begleiten

Rheumaliga Thurgau
Telefon: 071 688 53 67
www.rheumaliga.ch/tg
info.tg@rheumaliga.ch

Jubiläumsjahresversammlung

23. Juni 2020, Kreuzlingen, abgesagt

Das Jubiläumsjahr «50 Jahre Rheumaliga Thurgau» wäre mit der Jahresversammlung eingeläutet worden. Leider mussten aufgrund der aktuellen Lage zwei Anlässe abgesagt werden, nämlich die Jubiläumsjahresversammlung vom 23. Juni 2020 sowie der öffentliche Gesundheitstag vom 3. September 2020. Die Referate wie z.B. von Dr. med. Matthias Saur zum Thema «Cannabis und Opiate – Schmerzmittel und Drogen», werden nun auf nächstes Jahr verschoben.



Bewegungskurse an der frischen Luft im Freien im Murg-Auen-Park.

Wiederbeginn der Bewegungskurse ab 8. Juni 2020

Die im Moment noch gestoppten Kurse können teilweise wieder stattfinden. Auskunft über die Wiederaufnahme der Kurse und zu den Anlässen werden telefonisch über die Geschäftsstelle erteilt oder sind unter www.rheumaliga.ch/tg zu finden.

Veranstaltungen durchs Jahr

Bewegungskurse unter freiem Himmel

- 6. Juli 2020, Murg-Auen-Park, Frauenfeld
19.00 – 19.45 Uhr, Tai Chi/ Chi Kung
20.00 – 20.45 Uhr Feldenkrais 6
- 13. und 20. Juli 2020, Freibad Hörnli, Kreuzlingen
8.05 – 8.50 Uhr Pilates
9.00 – 9.45 Uhr Aquajogging
- 14. Juli 2020, Park am See, Arbon
18.00 - 18.45 Uhr Kung Fu für Kids
19.00 - 19.45 Uhr Luna Yoga
20.00 - 20.45 Uhr Tai Chi
- 20. August 2020,
Schiffahrt für Rheumabetroffene
- 23. Oktober 2020
Jubiläumsfeier «50 Jahre Rheumaliga Thurgau», Frauenfeld

- 7. November 2020, Spiraldynamik Workshop – unsere Füsse, Kreuzlingen
- 14. November 2020, Genuss-Workshop für Rheumabetroffene, Kochkurs am Arenenberg

Willkommen

*Bürgin Barbara
Liebenfelserstr. 3, Lanzenneunforn*

*Cardoso da Costa Fernando
Frauenfelderstr. 20, Herdern*

*Popovic Jelena mit Sohn Elezi Kan
Steig 18a, Herdern*

Impressum

Herausgeber:

Politische Gemeinde Herdern

Redaktion: *Ulrich Marti (UM),
Mathias Goldinger, Ruth Häni*

Produktion und Layout: *Christine Lang,
LMS-Media GmbH,*

E-mail: lang@lms-media.ch

Druck: *Druckerei Steckborn, Steckborn*

Beratung trotz der Corona-Krise

Dank der vom Bundesrat beschlossenen schrittweisen «Lockerungen» befindet sich das gesellschaftliche Leben seit dem 11. Mai 2020 auf dem Weg zu einer gewissen Normalisierung. An den meisten Schulen gibt es wieder Präsenzunterricht, viele Menschen sind zurück an ihren Arbeitsplätzen, kaufen wieder im Fachgeschäft ein oder treffen jemanden auf einen Kaffee in der Beiz.

Dabei gilt es weiterhin die Hygiene- und Verhaltensregeln einzuhalten, damit sich das Coronavirus nicht erneut ausbreiten kann. Für viele Familien, Paare und Alleinstehende war diese Zeit des Lockdowns eine Belastungsprobe. Die Wochen der Isolation haben bereits bestehende Probleme verstärkt oder neue geschaffen. Die Perspektive Thurgau war deshalb auch in dieser Zeit für die Bevölkerung erreichbar und hat ihr Beratungsangebot, wenn auch in reduzierter Form, jederzeit aufrechterhalten.

Beratungen an den Aussenstellen der Perspektive Thurgau, an denen ausschliesslich Mütter und Väter mit ihren Kindern Unterstützung erhalten, wurden zwar eingestellt und sind weiterhin nicht möglich. Aber an ihren sieben Fachstellen (Arbon, Diessen-

hofen, Frauenfeld, Kreuzlingen, Münchwilen, Romanshorn und Weinfelden) werden Klientinnen und Klienten nach Voranmeldung gerne für persönliche Beratungen empfangen. Zum Schutz der Klientschaft und der Mitarbeitenden finden sämtliche Beratungen jedoch unter Einhaltung von geeigneten Massnahmen gemäss dem eigenen Schutzkonzept statt. Details dazu wurden unter www.perspektive-tg.ch/corona publiziert. Weiterhin möglich sind selbstverständlich auch Beratungen per Telefon oder E-Mail und neu auch über eine Chat-Funktion, welche auf der Webseite unter dem jeweiligen Fachbereich der Perspektive Thurgau zur Verfügung steht.

Probleme besser nicht aufschieben

Wichtig ist, dass die Beratungen im Bedarfsfall auch in Zeiten des Coronavirus stattfinden können. „Die Lösung von Problemen oder die Beantwortung von drängenden Fragen sollten besser nicht aufgeschoben werden, denn persönliche Krisen verschwinden selten von alleine, sondern verstärken sich in einer solchen Situation noch zusätzlich“, sagt Markus van Grinsven, Geschäftsleiter der Perspektive Thurgau. Die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten wurden während der letzten Wochen entsprechend rege genutzt. Die

Mitarbeitenden, Beraterinnen und Berater der Perspektive Thurgau standen unermüdlich im Einsatz und konnten in vielen verschiedenen Situationen zielgerichtet helfen. Dies veranschaulichen einige Beispiele aus ihrem Beratungsalltag:

Suchtberatung

Frau S. hat bei der Perspektive Thurgau angerufen, weil sie sich Sorgen um ihre pensionierte Mutter gemacht hat, die alleine lebt. Getrieben durch die Einsamkeit trinke sie nun sehr viel Alkohol und surfe den ganzen Tag im Internet. Sie verhalte sich seltsam und sei ziemlich verwahrlost. „Wir konnten Frau S. Hinweise geben, wie sie mit ihrer Mutter ins Gespräch kommen und sie in dieser angespannten Situation trotz der notwendigen Distanz unterstützen kann. Inzwischen konnte bereits ein Beratungstermin im Sinne der Angehörigenberatung mit der Tochter vereinbart werden“, erzählt Dirk Rohweder, Bereichsleiter Suchtberatung.

Paar-, Familien- und Jugendberatung

Ein anderer Klient, ein junger Familienvater, suchte Rat, weil er sich dem hohen Druck nicht mehr gewachsen fühlte. Die Situation mit den Kindern, welche den ganzen Tag über zuhause seien und beschäftigt

Pro Senectute: Wir stellen Ihnen unseren Club sixtysix vor

Im Rahmen des Club sixtysix organisieren wir monatlich einen spannenden Ausflug. Gemeinsame Unternehmungen mit Club-Gedanken ermöglichen Ihnen abwechslungsreiche Stunden mit Gleichgesinnten.

Die Jahresmitgliedschaft beträgt CHF 66.00. Sie sind also auch unter 66 Jahren herzlich eingeladen, am Kultur- und Ausflugsprogramm zu partizipieren. Als

Club-Mitglied profitieren Sie von reduzierten Kostenbeiträgen für die einzelnen Anlässe. Selbstverständlich sind auch Nicht-Mitglieder herzlich willkommen. Unsere Clubleiterin Rita Meisterhans kontaktiert Sie vor jedem Ausflug und stimmt die gemeinsame Hin- und Rückreise individuell mit Ihnen ab, begleitet alle Ausflüge und steht Ihnen vor Ort als Ansprechperson zur Seite.

PRO SENECTUTE


Unsere nächsten Ausflüge:

27.7.2020: Autobau Erlebniswelt, Romanshorn

11.8.2020: Besuch im Mia und Hermann-Hesse-Haus in Gaienhofen

22.9.2020: Besuch in der «Weather Factory» in Appenzell

Auskunft und Anmeldung:

Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83, kurse@tg.prosenectute.ch



Ich war erleichtert, dass ich trotz Lockdown mein Problem mit einer Fachperson besprechen konnte.

werden müssten, die Arbeit, welche er im Homeoffice unter diesen Bedingungen zu erledigen habe sowie die zunehmenden Spannungen in der Ehe seien sehr belastend. Felix Suter, Bereichsleiter Paar-, Familien- und Jugendberatung, erläutert: «Die Familie war schon vor der Corona-Krise wegen Schwierigkeiten mit dem 6-jährigen Sohn bei uns in Beratung. Daher konnten wir das Familiengefüge bereits und konnten die Situation zusammen mit Herrn M. in einem persönlichen Termin besprechen und mit ihm Lösungen erarbeiten.»

Mütter- und Väterberatung

Zahlreiche Mütter und Väter haben die Perspektive Thurgau bereits über die neue Chat-Funktion kontaktiert, welche vor Kurzem auf der Webseite aufgeschaltet wurde. Für Benedikt Fuhrmann, Bereichsleiter

Mütter- und Väterberatung, ist klar: «Dieser Kanal ist eine gute Ergänzung zu unseren Angeboten und eignet sich optimal, um rasch und unkompliziert Antworten auf einfache Fragen zu geben. Für komplexere Themen sind Beratungen bei uns vor Ort oder Hausbesuche natürlich weiterhin unverzichtbar.»

Gesundheitsförderung und Prävention

Doris Grauwiler, Bereichsleiterin Gesundheitsförderung und Prävention, erzählt von einer Sexarbeiterin, die aufgrund der Corona-Krise kein Einkommen mehr habe, nicht mehr ins Heimatland ausreisen könne und auf sich allein gestellt sei: «Das Arbeitsverbot im Sexgewerbe trifft sie hart. Ihr droht Armut und Obdachlosigkeit. Während sie auf die Wiedereröffnung ihres Bordells wartet, stehen wir ihr beratend zur

Seite und ver helfen ihr zum Bezug einer finanziellen Nothilfe.»

Die Perspektive Thurgau

Die Angebote der Perspektive Thurgau stehen allen Einwohnerinnen und Einwohnern im Kanton Thurgau an sieben Fachstellen zur Verfügung.

Informieren Sie sich zu den Angeboten und Standorten unter www.perspektive-tg.ch oder rufen Sie an unter: 071 626 02 02 (Zentrale).

*Gesundheitsförderung und Prävention
Mütter- und Väterberatung
Paar-, Familien- und Jugendberatung
Suchtberatung*

Sämtliche Beratungen an allen Fachstellen, auch die HIV- und Syphilis-Tests in Weinfelden, finden bis auf Weiteres nur auf Voranmeldung statt.

*Perspektive Thurgau
Schützenstrasse 15 (Hauptsitz)
Postfach 297
8570 Weinfelden
www.perspektive-tg.ch
Email info@perspektive-tg.ch
Telefon 071 626 02 02*

Für Kinder von 7 bis 12 Jahren: Sent Lager, Graubünden

In dieser schwierigen Zeit suchen wir stark nach Gemeinschaft. In unserem Sent Lager, das dem Virus trotz wird diese Gemeinschaft Realität.

Du hast in unserem Lager viel Zeit, die du mit deinen Freunden verbringen kannst. Zusätzlich ermöglicht dir das Lager, viele neue Freundschaften zu schliessen, die über das Lager hinaus halten. Zum Lagerprogramm gehören Sport, Kreativworkshops, Badi Besuche, Geländes-

spiele und Wanderungen. Singen und biblische Geschichten bilden zusammen das Abendprogramm.

Ein Kiosk um Süßigkeiten zu kaufen ist auch mit von der Partie. Zu guter Letzt findet immer ein spezieller Abschlussabend statt.

Das Leitungsteam freut sich, dir ein perfektes Lager zu ermöglichen und hofft, dass du mit dabei bist.

Unsere Küche verwöhnt dich gerne mit leckerem Essen. Interesse?



Das Lager findet vom 06. bis 17. Juli 2020 in Sent (GR) statt. Für Kinder von 7 – 12 Jahren.

Melde dich an unter www.blaueskreuz-tgsh.ch oder unter Telefon: 071 622 40 46.
Wir freuen uns auf dich!

Aus der Primarschule Herdern-Dettighofen

Was kann man schon aus der Primarschule berichten, wenn kein Unterricht in der Schule stattfindet? Eine ungewohnte, neue Situation, die uns Chancen für den Einbezug von erweiterten Techniken und Methoden gab. Spannende Zeiten mit vielen Herausforderungen für Lehrpersonen, Kinder und Eltern. Sie haben den ungewohnten Unterricht neugierig und mutig sehr gut gemeistert.

Von 0 auf Fernunterricht in wenigen Tagen. Zuerst galt es die Kommunikation und Erreichbarkeit der Schülerinnen und Schüler sicherzustellen. Dazu haben wir gleich zu Beginn mit «Klapp», einem digitalen Kommunikationstool, die Verbindung hergestellt und erste Aufgaben verteilen können. Nach den Frühlingsferien wurde dann auf den einzelnen Stufen unterschiedlich gearbeitet. Im Kindergarten fanden die Kinder jeweils Post mit den Aufgaben und den nötigen Materialien im Briefkasten vor. Das dazugehörige Bilderbuch wurde ihnen per Video geschickt und erzählt.

In der Unterstufe arbeiteten die Kinder mit einem Wochenplan, auf dem die einzelnen Tagesaufträge vermerkt waren. «Klapp» bot hier einen guten Kanal für die Kommuni-



Fernunterricht Kindergarten: Häuser basteln.



So haben sich die Schüler ihr privates «Schulzimmer» eingerichtet.

kation und das Senden der Materialien. In der Mittelstufe trafen sich die Klassen auf «Teams» zu regelmässigen Video-Inputs der Lehrpersonen, um danach individuell weiterarbeiten zu können. Bei Fragen konnten die Lehrpersonen telefonisch zu den Unterrichtszeiten erreicht werden. Nach Absprache war es in Ausnahmefällen auch möglich, dass sich einzelne Schülerinnen und Schülern im Schulhaus Hilfe holen konnten.

Zurück zum Präsenzunterricht

Eine ebenso grosse Umstellung war dann auch die Umstellung zum erneuten Unterricht vor Ort. Es gab viel zu überlegen und organisieren, um die geforderten Sicherheits- und Hygienemassnahmen sicherzustellen. Tische wurden auseinandergerückt, Abstandszonen für die Lehrpersonen eingerichtet, Schutzmasken und Plexiglasscheiben organisiert, Pausenzeiten und Abläufe festgelegt. Der Start war dann für alle ein besonderes Ereignis. Die Freude war gross, endlich wieder mit den Gspändli in der Schule zu sein. Auch die Lehrpersonen genossen das Stück Normalität und Alltag – es zeigte sich, dass es nicht nur um das Vermitteln des Schulstoffes geht, sondern wie wichtig der direkte Kontakt und die Beziehung im Unterricht sind.

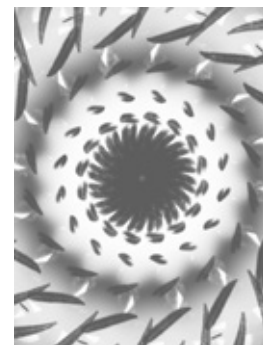
Die Hauswarte leisten in dieser Zeit einen ganz grossen Beitrag. Jederzeit stehen sie bereit, um Griffe, Geländer, Tische und vie-

les mehr zu desinfizieren, die Seifen und Handtücher aufzufüllen und Zonen abzusperren.

Das Schuljahr 2020/21 rückt näher

Das neue Schuljahr wurde im Team mit Hilfe des Werkzeugs «Teams» geplant. Wir freuen uns, dass dann die ausgefallene Projektwoche gleich zu Beginn des neuen Schuljahres stattfinden wird. Es wurde weitere Anlässe, wie Sporttag, Skilager, Sonderwoche, ZämeNomi und Maibummel festgelegt. Zudem wurden die Termine dafür bestimmt, aber auch für die Elternabende, die Teamanlässe und die Arbeit in den Stufenteams.

Die Mittelstufe wird im neuen Jahr «Teams» weiterhin mit den Schülerinnen und Schülern nutzen. Dies als Teil des Medien&Informatik-Unterrichtes und als Vorbereitung für den Übertritt in die Sekundarschule. Im neuen Jahr werden wir an unserer Schule einen Schwerpunkt bei den überfachlichen Kompetenzen setzen. Dazu gibt es in einem ersten Schritt Weiterbildungen für die Lehrpersonen.



Eine Aufgabe war, digitale Bilder zu erstellen.

Standorte

Auf Grund des Ausfalls der Schule konnten diverse budgetierte, bauliche Massnahmen vorgezogen werden, so dass wir nun gut im Zeitplan sind. Nach den Sommerferien wird der Kindergarten von Herdern nach Lanzenneunforn umgezogen sein. Alle Primarschulklassen sind künftig in Herdern. Dafür werden die Schulzimmer entsprechend angepasst und eingerichtet.

*Susi Ochsner, Schulleitung PSG
Herdern-Dettighofen*